

Mögen die Kinder, die diese Arbeit leisten, selbst über ihre Erfahrungen sprechen. Hier berichtet die Schülerin des 6. Schuljahres, Sieglinde Frömsdorf, in Versen:

*Mit der Volkssolidarität Hand in Hand
helfen wir Kinder unserem Land.
Eines Tages brachte ein Mann
von der Gemeinde viele Karten an.
An uns Kinder verteilte er sie,
ersparte dem Amte viel Arbeit und Müh!
Er erklärte uns eine Stunde lang
die Frühjahrsäussaat, den Anbausand.*

*Wir gehen zu den Bauern nun,
um unsere Arbeit und Pflicht zu tun.
Wir fragen nach der Frühjahrssaat
und nach allem, was der Bauer zu säen hat.
So gehen wir von Haus zu Haus
und kundschaften für die Gemeinde aus.
Wir freuen uns alle, jedes Kind,
daß wir am Anbau beteiligt sind.*

In einem Aufsatz der Schülerin Lilli Böhme heißt es:

*„Wie wir die Arbeit des Bauern verfolgen.
Ein innerer Drang treibt uns, die Arbeit des Bauern mit besonderem Interesse zu verfolgen. Denn die Ernährung ist die wichtigste Sache in unserem Leben. Wir sehen, wie der Bauer von Tag zu Tag auf dem Feld sich müht und schafft, wie die Pflanzen sich immer mehr entwickeln und wachsen. Durch den langen Winter haben wir genug gehungert und werden auch noch hungern müssen bis zur neuen Ernte. Es soll nicht heißen, wir Schul-*

kinder zeigten für die Arbeit des Bauern kein Interesse, sondern wir verfolgen aufmerksam seine Arbeit, indem wir die Statistik für die Gemeinde und jeden einzelnen Landwirt zeichnen. Es macht uns Freude, daß auch wir uns so mit dem Anbausoll der Gemeinde Hartmannsdorf befassen können.“

Landrat Grimmer und Kreisschulrat Böhme wollen nun diese Mitarbeit der Schuljugend weiter ausbauen. Landrat Grimmer, schreibt darüber:

„Sämtliche Fehlschläge durch Witterungseinflüsse, Tierfraß, Schädlinge usw. sollen ebenfalls in einer Statistik festgehalten werden.

Pädagogisch gesehen ist diese Arbeit insofern von Vorteil, als das Kind lernt, statistisch zu arbeiten, Statistiken zu lesen und zu verstehen. Außerdem wird es durch die statistischen Erhebungen, die präziseste Genauigkeit erfordern, zu gründlicher und gewissenhafter Arbeit erzogen. Am praktischen Beispiel bekommen sie eine Vorstellung davon, was Planwirtschaft ist und erkennen ihre Zweckmäßigkeit.

Diese statistischen Blätter sind auch für den Rechenunterricht sowie für den Unterricht in Formlehre und Zeichnen wertvoll. Sie sind aber auch auf dem Gebiete der Heimatkunde wichtig und tragen dazu bei, soziales Verständnis und den Willen zur Solidarität zu wecken.

Ich hoffe, daß dieser Versuch Nachahmung finden wird und wir in solcher Art der gesamten Jugend die Möglichkeit geben, an dem Geschehen des Alltags regen Anteil nehmen zu können.

Mit der Beendigung der Durchführung der Frühjahrsbestellung sollen die Versorgungsbefehle Nr. 14 und Nr. 60, die uns bereits vorliegen, auch in den Schulen in ähnlicher Weise bearbeitet werden!

K. Fischer, Dresden

(Foto: SNB)

Vater wird sich freuen über seine Jungem, wenn er aus der Kriegsgefangenschaft heimkommt und so tüchtige Helfer vorfindet

